# Sozialraumprojekt "Flucht & Asyl

Offene Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum Glashütte, Lise-Meitner Gymnasium, Koordinator für Kinder- und Jugendbeteiligung

#### Ausgangslage:

- Wahrnehmung verschiedener Ängste, Stimmungen und Vorurteile zum Thema "Flüchtlingskrise" bei jungen Menschen im Sozialraum
- Juni 2015: Mitarbeiterin des JH Atrium entscheidet sich, das Thema breit aufzugreifen
- Kernziel: Ausgleich/Reduzierung von Ängsten und Vorurteilen

#### Konzept:

- Prozessorientierte Verortung des Projekts in der OKJA
- Beteiligung von jungen Menschen anregen (Schülervertretung, junge Geflüchtete, Jugendliche im Sozialraum)
- Informationen zum Thema "Flucht& Asyl" erarbeiten
- Begegnungen mit Geflüchteten ermöglichen
- Kurzfristige und langfristige Feinziele:
- > Aufklären
- Individuelle , städtische, sozialräumliche Ressourcen aufdecken
- > Sozialräumliche/s integriertes Engagement und Initiativen anregen, entwickeln, umsetzen

### Projektauftakt:

## Vorbereitung/Vernetzung/Planung:

- Kooperationspartner der OKJA (1) :
- "Lise-Meitner-Gymnasium" als Ort der Wissensvermittlung sowie ganztägiger Lern- und Lebensort von Jugendlichen im Sozialraum Glashütte
  - Kooperationspartner OKJA (2):
- Koordinator für Jugendbeteiligung um anhand verschiedener Beteiligungsmethoden und demokratischer Handlungsansätzen die Jugendlichen darin zu unterstützen, Ausstellungsinhalte und Podiumsdiskussion zu erarbeiten bzw. durchzuführen
  - Kooperationspartner der OKJA (3):
- Jugendredaktion "Schnappfisch", medienpädagogische und fachliche Unterstützung bei der Erstellung der Kurzfilme
- Kontaktaufnahme zu jungen Geflüchteten aus Norderstedt und Hamburg Langenhorn
- > Erarbeitung von Zielen und Inhalten für die Erstellung der Kurzfilme
  - Regelmäßige/themenspezifische Projektentwicklungstreffen mit allen/verschiedenen Partnern

### Offene Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum Glashütte, Lise-Meitner Gymnasium, Koordinator für Kinder- und Jugendbeteiligung Sozialraumprojekt "Flucht & Asyl

## Auffaktveranstaltung im Juni 2016

- Schwerpunkte:
  - 1. Ausstellung
- 2. Kurzfilme und Podiumsdiskussion
- 3. Darstellung von Best Practice Bespielen
- (Jahrgang 8-12) nahmen an einzelnen Durchgängen (á Jugendliche im Alter von ca. 14 bis 19 Jahren (z.B. Willkommen Team Norderstedt e.V.) 90 Min.) teil





Norderstedt, 14. Juli 2016







Während der Podiumsdiskussion stellten sich fünf junge Flüchtlinge den Fragen von Schülern der achten bis zwölften Klassen

#### Respekt vor dem Mut

Integrationsprojekt gegen Angst und Vorurteile

Von Claudia Blume

NORDERSTEDT Nachdenklich verlassen viele Achtklässler die Aula des Lise-Meitner-Gymnasiums (LMG). Die Podiumsdiskussion mit fünf jungen Flüchtlingen aus Syrien und Afghanistan bewegt sie sicht-



lich. "Ich habe Respekt vor dem Mut, den sie für die Flucht und den Neuanfang in Deutschland aufgebracht haben", sagt Lena (14). 40 Tage war der 17-jährige Afghane Yusef unterwegs, davon vier Tage ohne Nahrung. Zu Fuß, ohne Familie, allein auf dem weiten Weg nach Deutsch-

land. Heute lebt er in der sogenannten "Teestube" in Harksheide. Über ihr Leben und ihre Träume haben Yusef und vier weitere Geflüchtete mit der Jugendredaktion "SchnappFisch!" des Hamburger TV-Senders TIDE Kurzfilme gedreht. Im Rahmen des Sozialraumprojektes "Flucht und Asyl" werden sie bis zum 29. Juni im Jugendhaus "Atrium" des Schulzentrums Süd gezeigt. "Wir erleben viele Kinder und Jugendliche mit Fragen, Ängsten und Sorgen zum Thema Flüchtlinge und haben das Projekt entsprechend groß aufgezogen", sagt Atrium-Mitarbeiterin Melanie Stölting. In Gemeinschaftsarbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit Glashütte und des Lise-Meitner-Gymnasiums, unterstützt vom Kinderund Jugendbeirat sowie Koordinator Oliver Jan-



Schüler des Lise-Meitner-Gymnasiums informieren sich in der Ausstellung "Flucht und Asyt"

kowski wurde eine Ausstellung entwickelt, die plakativ und informativ mit Fakten gegen gängige Vorurteile angeht und sich kritisch mit Menschenrechten auseinandersetzt.

Das Projekt soll anregen, sich mit dem Thema zu beschäftigen, Ängste reduzieren und für Begegnung sorgen, wünschen sich die Organisatoren – es gibt sogar schon erste Verabredungen Jugendlicher mit den Neu-Norderstedtern Yusef und Qusai. "Internationalität ist Normalität, doch das muss man erst lernen und verstehen", ergänzt Gerd Clasen, WiPo-Lehrer und Mittelstufen-Koordinator am LMG. "Das

Thema "Flucht und Asyl" wird im kommenden Schuljahr fachübergreifend aufgenommen, zudem werden Abschlussschüler des DaZ-Zentrums als aktive Gäste bei den Aktivitäten während unserer Projektwoche vor den Sommerferien mitwirken. Auch das kann neue Kontakte schaffen." Diverse Norderstedter Schulen haben bereits Interesse an der Ausstellung gezeigt und könnten sie übernehmen. "Flucht und Asyl" ist noch bis 29. Juni jeweils montags, mittwochs und freitags von 12.30 bis 20 Uhr sowie dienstags und donnerstags bis 17 Uhr kostenlos im Atrium des Schulzentrums Süd zu sehen.